

1142. Sein schon zitierter Brief an Abt Anselm von 1143 anlässlich der Übersendung der „*Passio quorundam martyrum*“ kann uns helfen, diese Lücke ein wenig zu füllen¹¹⁸). Hermann berichtet nämlich in diesem Brief von einer Fahrt, die er nach Saragossa unternahm in der Absicht, noch weiter bis nach Valencia zu reisen, um dort das Grab des hl. Vinzenz zu besuchen. Die Weiterreise nach Valencia erwies sich jedoch als kaum durchführbar. Der Zeitpunkt dieser Fahrt läßt sich annähernd ermitteln durch Hermanns Angabe, er sei vom Archidiakon Wilhelm, dem Bruder des Bischofs Bertran von Saragossa, gastlich aufgenommen worden. Nun ist außer durch Hermanns Zitat zwar kein Bischof Bertran von Saragossa für die in Frage kommende Zeit bezeugt, doch ist die Bischofsliste Saragossas von der Wiedereroberung der Stadt durch König Alfons (Hildefonsus) von Aragon bis in die Zeit nach dem Tod Hermanns lückenlos bis auf rund zwei Jahre. Im Dezember 1118 war Saragossa erobert worden, noch im gleichen Monat wurde der Erwählte Petrus Librana von Papst Gelasius geweiht¹¹⁹). Auf Petrus folgte 1129 Stephanus, der schon 1130 von Garcia abgelöst wurde. Zwischen Garcia, der 1136 starb, und Bernard (1138/9 — 1152) führt Gams¹²⁰) noch einen Wilhelm auf, der 11 Monate regiert haben soll, der aber bei Kehr¹²¹) fehlt. Jedenfalls kann der von Hermann genannte Bertran nur in der Zeit zwischen dem Tod Garcias (1136) und dem Beginn von Bernards Pontifikat Bischof von Saragossa gewesen sein; eine Verwechslung der Namen ist bei den präzisen Angaben Hermanns über Bischof Bertran und der Textüberlieferung in einer Handschrift des 12. Jahrhunderts kaum anzunehmen¹²²). Bischof Bernard wurde urkundlich zuerst 1139,

¹¹⁸) Anal. Boll. 2, 243 ff. vgl. oben S. 138 f.

¹¹⁹) Vgl. P. K e h r , Papsturkunden in Spanien II, Navarra und Aragon, Abh. d. Ges. d. Wiss. Göttingen, phil.-hist. Kl. NF 22, 1 (1928) S. 220 und JL 6665 (4906).

¹²⁰) P. B. G a m s , Series Episcoporum ecclesiae catholicae (1873, Nachdruck 1957) S. 20.

¹²¹) K e h r , Papsturkunden in Spanien II, S. 220.

¹²²) Cod. Brux. 9119; Anal. Boll. 2 (1883) S. 244: *illico me gratantissime suscepit hospitio domnus Guillelmus archidiaconus, Bertranni ejusdem civitatis episcopi germanus, sed de Narbonensi urbe oriundus, vir quantum mihi videtur et vultu et affectu domno Gualterio (Bruder des Abtes Anselm) simillimus.* — Ein von Hermann in den Miracula S. Mariae Laudunensis I c. 2 erwähnter Sohn eines Vetters des Bischofs Bartholomäus von Laon hieß ebenfalls Bertran (M i g n e , PL 156, 966). Er fiel 1134 bei Fraga in Spanien. — Der aus Narbonne stammende Bischof Bertran von Saragossa könnte durch Ramon Berengar von Barcelona (vgl. unten S. 157 f.) eingesetzt worden sein, der Besitz im Narbonnais hatte, vgl. Marcelin D e f o u r n e a u x , Les Français en Espagne aux XI^e et XII^e siècles (Paris 1949) S. 167. Ein Archidiakon Wilhelm von Sara-